

AKIRA

—Das Lexikon im Kopf und das im Schrank—
Zur Verbindung von Lexikon und Lexikologie

Rudolf Reinelt

1. Einleitung¹⁾

Zwei Beispiele aus AKIRA

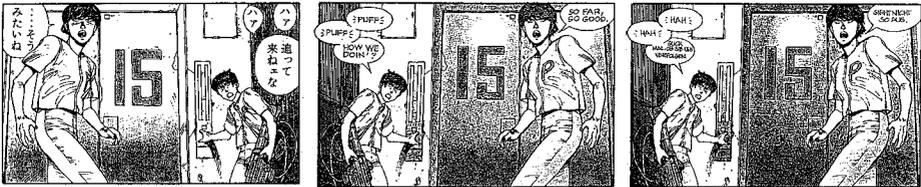
B1 N133.3



J - E = D

(1)

B2 N133.3



J - E / = D

(2)

2. Theoretischer Hintergrund : Lexikon und Lexikologie, Onomatopoetika (Onpos)

Onpos²⁾ sind leicht zu behandeln, und viele koennen etwas ueber sie sagen. Es gibt in verschiedenen Sprachen unterschiedlich viele davon und sie sind unterschiedlich verteilt.

Viele Forscher haben schon ueber Onpos geschrieben, inclusive dem Verfasser. Die Untersuchung von Onpos kann verschiedenen Zielen dienen, z. B. zur Erstellung von Theorien, zu ihrer Ueberpruefung, oder Teilen davon, und natuerlich zur Widerlegung. In dieser Arbeit versuchen wir, die Behandlung von Onpos fuer die Verbindung und Integration von Theorien und theoretischen Ansaetzen nutzbar zu machen.

Spaetestens seit der Mentalismusdebatte bei Chomsky gehen die Untersuchungsansaezte und-inhalte von Lexikon und Lexikologie auseinander, und die Forschungsrichtungen versuchen nicht selten, sich gegenseitig in Misskredit zu bringen (vg. Duesseldorf 1997 vs. Hong Kong 1996).

In der theoretischen Linguistik wird die Stellung und Bearbeitung des Lexikons noch immer abhaengig von der theoretischen Ausrichtung unterschiedlich an der Seite der Syntax oder zwischen Syntax und Semantik, und manchmal sogar die eine oder die andere ersetzend, festgelegt. Auch ist der jeweils vorgesehene Inhalt dementsprechend unklar und theorieabhaengig (cf. zum Beispiel Zelinsky-Wibbelt 1997).

Die Lexikologie als angewandte Wissenschaft versucht festzulegen, welche Inhalte in einen Eintrag aufzunehmen sind, wie diese Inhalte, theoretisch und praktisch zu unterscheiden, und die Eintraege selbst zu gestalten sind. Bis hierher scheint es sich also wirklich um zwei ganz unterschiedliche Dinge zu handeln. Dass dem wenigstens nicht ganz so ist, und deshalb mindestens in Teilen eine integrative Behandlung notwendig ist,

versuche ich in dieser Arbeit zu zeigen.

Schon zu Anfang kann man zwei Gemeinsamkeiten beider Forschungsrichtungen feststellen :

1. Beide arbeiten in einem Bereich der Sprache, der in einem sehr weiten Sinne mit der Einheit Wort zu tun hat, auch wenn man ihn recht unterschiedlich interpretiert bzw. festlegt.
2. Beide arbeiten weitgehend mit Merkmalszuschreibungen. Diese koennen sehr weitreichend (z. B. bis auf die Satzebene (Joppen & Wunderlich 1994 : Baskisch) sein, oder aber auch sehr verfeinert nur auf ein Wort oder gar Teile davon zutreffend.

Onomatopoeica sind fuer beide, Lexikon und Lexikologie, ein Problembereich, und dies erst recht, wenn sie nicht in literarischen oder gesprochenen Texten, sondern in Comics vorkommen. Genau diesen Bereich wollen wir hier untersuchen, und die These lautet :

Ergebnisse aus beiden Forschungsgebieten, Lexikon und Lexikologie, sind noetig zur Sprachbeschreibung und ergaenzen einander.

Wir betrachten hier nur Ueberschneidungen im Bereich der Merkmale von Onomatopoeica (vgl. auch Matoba 1997).

Das Ziel ist dann zu zeigen, dass erst durch die Beruecksichtigung von Ergebnissen aus beiden Forschungsbereichen eine hinreichende Erfassung, z. B. in Form einer Beschreibung moeglich ist.

Aufgrund des uebergreifenden Ansatzes stand uns keine vorgefertigte Methode zur Verfuegung. Wir waehlen deshalb die Betrachtung von Merkmalen (und teilweise Graduierung). Sie reicht aus, um im Rahmen dieser Vorstudie Hinweise zu geben, ist aber nicht zu aufwendig, wenn ausgewaehlte Beispiele betrachtet werden.

Die Stellung dieser Arbeit ist schliesslich der Ansatz einer Verbindung von Lexikon und Lexikologie.

Theoretische Ueberlegungen wurden von Kita (1997) angestellt. Nach seinem Vorgehen kann man die folgenden Kriterien anlegen, z. B. im Fall von

(3)

gishigishi

—Merkmale die fuer dieses Wort spezifiziert sind, z. B.

1. Laut, hartes auf hartes, reibend, schwerer als *kishikishi* (grad.), Gefuehl von Groesse, sich hinziehender Laut (Dauer)
+ metaphorisch (fuer : problematisch, aufreibend??)
2. Eigenschaft : Etwas mit etwas anderem von innen vollpacken.
3. Eigenschaft : Voll gepackt in etwas anderem sein.
4. Eigenschaft : Mit viel Fett oder Oel.

(nach Amanuma p. 67)

Andere Lexika geben folgende Merkmale :

1. The rubbing or creaking sound produced when a wooden object or construction moves or shudders. Also, a rough feeling due to a grating-like resistance.
2. To fill something to the brim, or be filled to the brim. It is centered on the process of packing.

(Ono, p. 65).

1. Lautwort

- a) Laut beim Auftreten mit dem Fuss
 - b) Laut beim Schleifen eines Autos an einer Leitplanke entlang
 - c) Scharfer Laut beim Reiben von Gebaeuden aneinander
- 2) Schrei, Verhalten : (alt)unverhohlen, laut, unhoeflich

(Shiraishi 100, 101).

Die angegebenen Merkmale sind nun jeweils mehr oder weniger stark

erfüllt oder spezifiziert (s. u. Teil 4).

Wenn man Merkmalszuschreibungen auch fuer die Wortbestandteile erstellt (im Beispiel fuer *gishi* in *gishimeku*, *gishiau*, *gizugizu* (*zu* ist verwandt mit *shi*) s. Shiraishi), laesst sich, bis zu einem bestimmten Grade, auch ein Kompositionalitaetsprinzip (bei Merkmalansammlungen) (bisher grosses Forschungsproblem!) nachweisen. Man muesste dann auch Onpos selber bilden koennen.

Besonders deutlich treten die Probleme bei der Uebersetzung in andere Sprachen in Erscheinung. Dies wollen wir anhand des Action Comic AKIRA untersuchen. Dieser liegt in Uebersetzung in Englisch und Deutsch vor. Unterschiede finden sich zwar in der Einteilung. Die Baende werden aber als Buecher getrennt verkauft und sind deshalb als solche vergleichbar.

Folgende Gruende sprechen fuer die Wahl von AKIRA :

1. Es handelt sich um eine abgeschlossene Serie in N, D, E.
2. Es liegt in Uebersetzung vor.
3. Es gibt auch einen Film, zur Kontrolle (hier aber aus technischen Gruenden nicht beruecksichtigt). Die Onpos erscheinen nicht im Film, koennen aber als Regieanweisungen verstanden werden.

Probleme koennen z. B. in den folgenden Bereichen entstehen :

- a) Unterschiedliche Sprach- und Kulturbereiche im J, E und D.
- b) Unterschiedliche Haeufigkeit (in verschiedenen Sinnen : Verwendung, Bildung, Repertoire) von Onpos in $J > E > D$.
- c) Unterschiedliche Lesegewohnheiten : $J > E > D$. D Leser nehmen E in Kauf. Onpos sind teilweise verwandt, und koennen natuerlich aehnlich sein zwischen Sprachen, zumal im selben Kulturraum (Samarin 1971). Dies ist ein Grund dafuer, dass ueberhaupt Uebertragbarkeit angenommen werden und damit die gleiche Uebersetzung beibehalten werden kann. Es gibt allerdings auch Grenzen, z. B. wo ein Wort in einer anderen Sprache

eine andere Bedeutung hat.

In unserer Arbeit fuehrt dies zu den folgenden Fragen :

—Haben die Uebersetzungswoerter im D und E die gleichen Merkmale wie die japanischen Originale (beibehalten oder wie veraendert, ergaenzt, bleibt die Situation als ganze gleich ?). Welche Dimensionen hat das japanische Original ? Sind alle diese auch in der E Uebersetzung, alle auch im D vorhanden ?

Onpos sind einerseits aus sich selbst heraus verstaendlich :

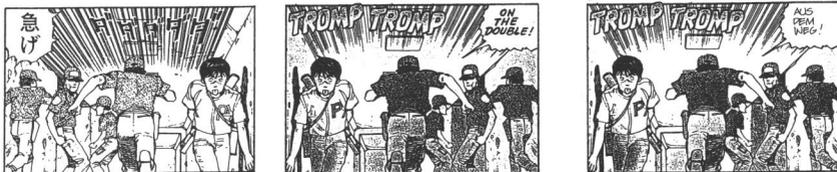
Durch die Tatsache, dass dort etwas geschrieben ist, kann der jeweils spezifische Laut in einer Situation assoziiert werden, auch wenn das Wort nicht passt/stimmt oder unbekannt ist :

z. B. das Quietschen der Tuer in N128. 2



(4)

oder die Leute beim Laufen in N129. 6.



(5)

Andererseits wird gerade durch die Wortwahl des Onpos z. B. das Quietschen der Tuer in mehrerlei Hinsicht in nicht-arbitraerer Weise praezisiert (allerdings nicht unbedingt vereindeutigt) und so die Assoziationen des Lesers/ Hoerers geleitet. Nach Reinelt (1989) fallen alter-

native Mittel, wie in der Literatur, bei Comics oft weg, z. B. Metaphern, Ironie, usw. und es ist nur Text moeglich

Dieser Umstand wird wichtig bei der Uebersetzung. Es kann sein, dass Onpos gar nicht noetig sind (wie oft im D) und vielleicht sogar zu Ueberspezifizierungen fuehren, die das Lesevergnuegen aufhalten oder stoeren koennten. Unterschiede in dieser Hinsicht fuehren zu Unterschieden im Onpo-Gebrauch z. B. zwischen verschiedenen Textsorten, oder auch verschiedenen Sprachen.

So hat Englisch zwar nicht so viele Onpos wie Japanisch, aber eben doch betraechtlich mehr als Deutsch (was allerdings auch an sprachstrukturellen Bedingungen liegen kann: Englisch hat mehr einsilbige Woerter).

Dadurch ist das Gesamtbild im E lebhafter, da viele Woerter Onpos sind oder so gebraucht werden koennen, waehrend es im D wesentlich weniger gibt, d. h. mehr Lexikalische Ausdruecke zu onomatopoesieren waeren.

Deshalb erscheint die Uebersetzung ins E leicht. Beim D gibt es zwei Moeglichkeiten:

- a) Uebernahme aus dem E, weil viele auch im D bekannt oder gebraeuchlich sind und deshalb wirken.
- b) Weglassen, was zu einem gewissen Verlust fuehren kann, wobei vorerst unklar ist, worin der besteht. Man beachte aber neuere Tendenzen, z. B. Onomatopoesierung (Reinelt 1990).

3. AKIRA

AKIRA liegt in drei Versionen vor, und Uebersetzungen in andere Sprachen sind in Planung oder teilweise schon erschienen. Fuer unsere

Zwecke reicht allerdings die minimale Konstellation Japanisch—Englisch—Deutsch aus, weil sich anhand ihres Vergleiches die wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Vorgehens zeigen lassen, und die gemeinsame Wirkung von mentalem Lexikon und Lexikologie offenbar wird. Nach der Textbasis in 3. 1. und generellen Anmerkungen zur Uebersetzung in 3. 2. schlagen wir in 3. 3 einige Untersuchungsansaeetze vor und was dabei zu beachten ist.

3.1. Textbasis: Die Texte im Ueberblick: N E D

Aus Kosten- und anderen technischen Gruenden waren nicht alle Baende verfuegbar, sondern nur die folgenden:

(6)

アキラ, AKIRA

日	No. 1			No. 2		
	p. 3-124,	p. 125-241	p. 242-357	p. 8-124	p. 125-181	p. 182-240
独	No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5	
	p. 5-126		p. 4-119	p. 3-119	p. 3-59	p. 60-118
英					No. 9	
					p.1-57	

日	No. 4	No. 5	No. 6	No. 6	No. 6
	p. 60-114	p. 176-235	p. 296-353	p. 354-399	p. 400-434
英	No. 18	No. 27	No. 36	No. 37	No. 38
	p. 1-55	p. 1-60	p. 1-58	p. 1-46	p. 1-35

Alle Hefte haben exakt den gleichen Seitenumbruch und sind nur spiegelbildlich abgelichtet, d. h. die Panel sind exakt parallel (Ausnahme N 148. 2). Deshalb gelten alle Seitenangaben fuer alle Ausgaben, jeweils um

die entsprechenden Seiten verschoben.

Die deutschen Buecher haben jeweils ca 120 Seiten (29, 90 DM, auch fuer einen Liebhaberpreis nicht billig, Asterix kostet zwischen 10 und 15 DM !), Englische je 55 Seiten (Preis etwa 5 DM).

Bei der Uebersetzung wurde anscheinend folgendermassen vorgegangen :

(7)

Beispiel Buch N2. 2, D5, E9 :

1. Japanisches Original (Ootomo Katsuhiro, Koudansha, Tokyo 1984)
Leserichtung rechts nach links, schwarz/ weiss
Young Magazine Sept. 1983, 1 —Nr 9, April 1984
2. E: E@1989
—Spiegelbildproduktion (fuer die Leserichtung links-rechts)
+Farbe fuer den Hintergrund, teilweise fuer Kleidung und Gesichter.
3. D: Auf der englischen Druckvorlage, dt. Texte : HH@1991.
Die Texte wurden meist wohl aus dem Englischen uebernommen und nicht neu aus dem Japanischen uebersetzt

Der folgende Teil liegt uns in allen drei Sprachen vor und kann deshalb zur Theoriebildung (Versuchsgruppe) verwendet werden, d.h. als Grundlage fuer die Berechnung von Prozenten oder der Tendenz, da Herausgeber diese nicht gern wechseln.

(8)

Sprache Heft Seiten

N	2. 2.	125-181
D	5	3-59
E	9.	1-57

Alle anderen Hefte koennen dann als Kontrollgruppe verwendet wer-

den. Fuer diese und fuer die nicht vorhandenen Hefte koennen wir deshalb folgende Projektionen benutzen.

(9)

Exkurs : Projektionen

Fuer die nicht vorhandenen Baende koennen wir keine direkten Aussagen machen. Andererseits aendern Herausgeber von Serien nicht ploetzlich das Vorgehen, u. a. auch im Sinne einer Gewoehnung der Leser, so dass die folgenden Projektionen erlaubt sind, und damit AKIRA weitestgehend erfasst werden kann :

Projektionen

PE= Projektion fuer Englisch

PD= Projektion fuer Deutsch

PN= Projektion fuer Japanisch

Ueberblick :

Vorhanden : N2. 2

PD 1

1. D5. 1 vs D5. 2 = D5 (125-240) D5 vollstaendig

2. aus PD1 >

2.1 D5 + D4 (N2. 1 - N2. 240) (= 4/5 von N2)

2.2 alle Werte mal 4/5

2.3 > N2 vollstaendig

3. PN aus 2.3

3.1 N2 vs. N1 : D vollstaendig ! (= D1, D2, D3)

4. D2 nicht verfuegbar :

4.1 (D1 + D3) mal 2/3 (D2 nicht vorhanden)

(Check mit 3. 1 !)

(D1 + (D2+) D3) vs ((D4 + D5) mal 4/5) = N1 vs 3. 1

5. PN N1 (4. 1 und 3. 1) vs jeweils N2, N3, N4, N5

aber : Seitenanzahl (nicht gleich !)

N vollstaendig

6. PE

6.1 insgesamt gibt es 37 Hefte = 4 mal 9 + 1 Ende

6.2 vorhandene Hefte 9, 18, 27, 36

6.3 Kontrolle : 37 (aber Besonderes als Ende !)

6.4 1) $9=1-9$

6.4 2) $18=10-18$

6.4 3) $27=19-27$

6.4 4) $36=28-36$

6.5=6.4.1 vs 6.4.2., 6.4.3., 6.4.4

6.6 weil die Schritte zur gross sind : CHECK notwendig

6.5 (=9, 18, 27, 36) vs 6.3 (=37)

E vollstaendig

7. Gegenrechnung fuer PE

--- Ende Exkurs Projektionen ---

Zusaetzliche Erwartungen fuer Konstante oder Tendenzen ergeben sich daraus, dass am Anfang und am Ende von N mehr Aktion geschieht. Die Buecher von D und E aber sind fast immer nach ca.120 bzw.60 Seiten abgeteilt, und nicht extra umgeschrieben. Deshalb sind keine besonderen Abweichungen zu erwarten.

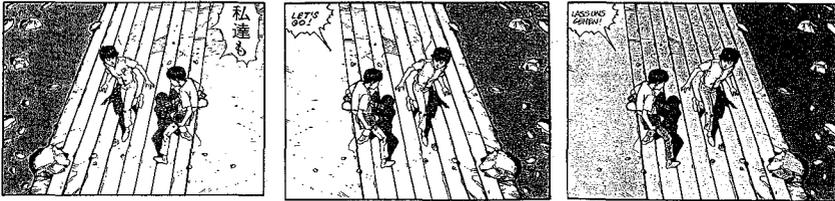
3.2. Generelles zur Uebersetzung

Im folgenden gehen wir nur auf die Uebersetzung von Onpos ein, waehrend andere Textuebersetzungen unberuecksichtigt bleiben.

Das folgende Beispiel zeigt einige Schwierigkeiten und Vorgehensweisen bei der Uebersetzung :

(10)

N127/D3/E5. 1 2



5.1 Jps. ikimashoo 5.2 N Watashitachi mo (wir auch)

E Kaneda

E Let's go

D Kaneda

D Lass uns gehen

(die D-Uebersetzung in 5.2 ist komisch : = freilassen.

Normal : gehen wir (oder Dialektvariante) (wohl direkt aus E uebersetzt !)

Im folgenden beruecksichtigen wir nur einige Daten aus 2 Teilen : Dem in D und E vorhandenen Teil N2.2 und dem Anfangsteil N1. Eine vergleichsweise Aufstellung der Daten findet sich in Anhang 1 und 2.

Es wuerde sich vielleicht lohnen, die folgenden Kategorien zu beruecksichtigen bzw. zu unterscheiden (die Abkuerzungen beziehen sich auf den Anhang) :

(11)

GT (gitaigo) Wort fuer eine Form J=10, E, D=8

GO (giongo) Wort fuer einen Laut J=73, E, D=71

SE (serifu) Wort im Text/ Bild J=36, E, D=37

E (equal) falls D und E gleich sind

R (rensoku) ein laengerer Ausdruck ist ohne Unterbrechung geschrieben (Die Anzahl der Wiederholungen steht vor dem R).

S (Schnitt) ein laengerer Ausdruck ist in mehreren Teilen getrennt geschrieben (Die Anzahl der Wiederholungen steht vor dem S).

o (oben) der Ausdruck ist von oben nach unten geschrieben

s (schief) der Ausdruck ist schief, d. h. nicht quer oder von oben nach unten geschrieben

(ohne Angabe) der Ausdruck ist von links nach rechts geschrieben.

k (klein) die Groesse der Buchstaben variiert

(ohne Angabe) in gleicher Groesse geschrieben

a (ohne Anordnung) die Ausdruecke sind (ohne erkennbare Ordnung) ueber den Panel verteilt.

A (Anfuehrungszeichen) Der Ausdruck ist rechts und links von einer Serie von Anfuehrungszeichen umgeben.

Die Onpos erscheinen einfach im Raum (1) oder in aufgelooesten Aeusserungen (meist mit zackigen Raendern) (2) oder in oder als Aeusserungen von jemand oder etwas (in Sprechblasen mit rundem Rand)(3).

An dieser Stelle haben wir nicht alle Daten vorliegen. Eine Interpretation der Gesamtdaten kann man anhand des Anhangs machen.

Hier seien nur einige wichtige Punkte genannt :

—Es wird schnell klar : Die Uebersetzer haben sich weitestgehend an die Prinzipien der Komplettheit und der Originalgetreue gehalten. Moeglichst fuer alle Ausdruecke wurde eine Uebersetzung angegeben, und, soweit eben moeglich, wurden Form, Richtung usw. nachgeahmt. Dies ist natuerlich die drucktechnisch einfachste Loesung. Nur in wenigen Faellen wurde ein Kategorienwechsel vorgenommen.

—Ein Vergleich N, D, E, gegeneüber nur N, D (und N E, besonders das letzte Buch) fuehrt nur in einigen Faellen zu Ergebnissen, weil oft einfach der englische Ausdruck in D erscheint.

—Eine Untersuchung der wenigen weggelassenen Faelle koennte interessante Hintergruende erklaren.

Im Falle D—E wurde allerdings die Uebersetzungsstrategie geaendert : Hier wurde nur noch minimal uebersetzt, und nur in besonders auffaelligen Faellen eine eigene deutsche Uebersetzung gegeben : N14. 5.

In beiden Uebersetzungsverfahren wurde von einem Mittel nicht Gebrauch gemacht, das jedoch sehr haeufig fuer Onpos gilt : Es gibt keine Entsprechung, und dann wird diese eben weggelassen.

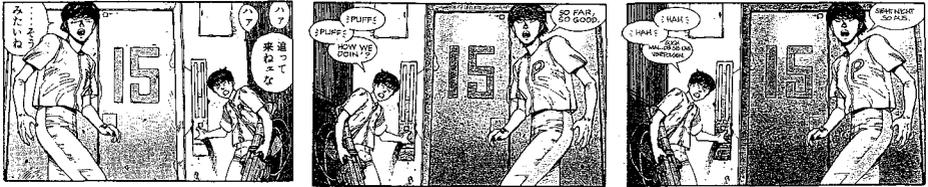
Eigentlich waren auch noch andere moeglich : Z. B. nur teilweise uebersetzen. Alle diese Verfahren haben natuerlich ihre Vorteile und Nachteile (z. B. Ueberdeterminierung), s. o.

Dies hat auch Folgerungen fuer die Erfassung, die dadurch viel leichter wird. Zwar ist es sinnvoll, pro Eintrag ein Spreadsheet vorzubereiten, um Vergleichbarkeit zu zeigen. Allerdings sprechen zwei Punkte gegen diesen Arbeitszuwachs :

1. Die meisten Onpos sind nicht in den bisherigen Lexika erfasst, s. nachfolgende Anmerkung zu Lexika.
2. Meistens werden die englischen Uebersetzungen uebernommen. Nur in den wenigen Faellen, in denen

— a) eine eigene deutsche Uebersetzung vorliegt

4) N, E nicht gleich : D N 131. 3



5) Nur leichte Aenderung von E nach D : N 135. 6



6) Batterien von Onpos : N 144. 1. 1

7) Weggelassen : 134. 8



Entsprechungen, Ersetzungen und Auslassungen

Nur in den folgenden Faellen gab es keine 1 : 1 Entsprechungen :

Unter D sind Stellen verzeichnet, wo im Deutschen ein Onpo steht, im japanischen Original aber nicht. Entsprechend stehen unter N Faelle, in denen es im japanischen Original ein Onpo GO, GT, SE, TX gibt, in der deutschen Uebersetzung aber nicht.

(15)

D1

2-SE, 3-SE, 4-SE,

N1

D3

15 2-GT	P. 14 4-GO	22 3-SE
17 2-SE, 3-SE, 4-SE	15 2-GO, 4-GO,	
34 7-SE	17 1-GO, 4-SE,	N1
35 3-SE, 5-SE	18 1-GO,	261 3-GT
43 1-SE	21 4-GO,	264 6-SE
44 3-SE	24 3-GO	280 2-SE
61 5-GT	33 3-GO, 5-GO	290 4-SE
91 5-SE	36 4-GT	340 2-SE
97 4-SE	41 1-GO	
	42 3-GT	
	59 5-SE	
	89 1-GO, 6-SE	
	104 4-SE	
	106 1-TX, 2-TX	
	107 6-GO	
	108 4-GO	
	249 2-SE	
	255 4 SE	

Ab hier gibt es keine wesentlichen Unterschiede mehr, andererseits viel E in D!

3.3. Untersuchungsvorschlaege

Im folgenden koennen wir nicht alle Untersuchungen selbst durchfuehren, sondern moegliche Vorgehensweisen als ein Forschungsprogramm vorstellen, d. h. Untersuchungsvorschlaege machen und deren Machbarkeit ueberlegen.

—Der erste Punkt ist der wohl offensichtlichste, die Haeufigkeit. Allein auf den in allen drei Sprachen vorliegenden 54 Seiten finden sich 119

Ausdruecke, die im weiteren Sinne Onpos sind. Ein Vergleich zu Asterix oder Lucky Luke, in der Stellung etwa vergleichbare Action Crimis, d. h. relativ zum Gesamtangebot eher soft(!), waere hier interessant.

—Ein Caveat sei hier vorausgeschickt : Bei der Analyse von Onpos gilt fuer alle Thesen eine hohe Widerlegbarkeit von zu starken Behauptungen.

- Man koennte auch einen Vergleich frueher-spaeter anstellen Vol 1, Vol 2, usw.

—Anmerkung zu Lexika

Obwohl es inzwischen schon eine ganze Reihe von Onpo-Lexika gibt, bleiben diese doch immer noch ein Problem. Ein wichtiger Grund ist natuerlich die ausserordentliche Variabilitaet. Dies ist vielleicht der Grund dafuer, dass nur fuer 21 von 63 Onpos in N1 ein Eintrag bei Amanuma gefunden werden konnte.

Bisher gibt es kein Lexikon fuer Onpos in Comics (Mangas) (irgendwie werden Sie selbst aus dem Bild klar !). Die meisten Lexika wurden fuer die Erklaerung von Onpos in literarischen oder zumindest geschriebenen Texten verfasst. Sie sind deshalb hier nur teilweise zutreffend. Insbesondere ist durch das visuelle Medium die Variationsbreite viel groesser im Comic !

Aber auch dort fuegen Onpos in jedem Fall eine neue Dimension hinzu, d. h. der Text, das Bild, usw. wird eine Stufe lebendiger.

—Batterien (potpourri Reinelt 1986, p. 278)

Eine Besonderheit von Onpos ist, dass durch sie eine Situation mit sprachlichen Mitteln vermittelt werden kann, ohne dass irgendjemand spricht. Dies koennen teilweise sehr komplexe Situationen sein, und die Onpos fuellen dann z. B. ganze panel (manchmal auch Seiten).

(16)

N2. 177. 4!



D. h. mit Onpos kann man einen ganzen Frame/Skriptteil aufbauen. Es waere sicher interessant, einmal die Grammatik solcher Beispiele zu untersuchen. Mit lexikologischen Mitteln allein, d. h. mit der Zusammenstellung, Analyse und Vereinbarkeit von Eintraegen allein kommt man dann nicht mehr weit, weil sich die Onpos auf unterschiedliche Teile oder Aspekte einer Situation beziehen koennen (und z. B. schon deshalb Kookurrenzbeschraenkungen nicht gelten). Erst eine “Grammatik” der Situation, z. B. ein Frame (!) oder eine Skriptausschnitt koennte hier weiterhelfen, und diese sind nur als Teile des mentalen Lexikons des Lesers aufrufbar.

4. Das Zusammenspiel von Lexikon und Lexikologie am Beispiel der lexikalischen Luecke Onpos

Lexikalische Luecken sind natuerlich immer relativ, es gibt in Teilbereichen immer Entsprechungen. Andererseits werden Luecken sofort klar, wenn man laengere Texte (verschiedener Textsorten) untersucht und dort in bestimmten typischen Bereichen eben oft keine, oder nicht allzu treffende Entsprechungen findet.

Im Vergleich zu der Vielfalt von Onpos im Japanischen kann man im Deutschen fast von einer lexikalischen Luecke an dieser Stelle sprechen.

Andererseits haben wir im Japanischen Sprechaktverben als sehr unter-

besetzt (weniger Differenzierungen als im D, ansonsten Ersetzungen mit *to iu* (sagen) bzw. sino-japanischen Ausdruecken (*setsumeï suru*)) gefunden (Reinelt (1996) als Ueberblick).

Ob es sich in den angegebenen Bereichen auch um grammatische oder semantische Luecken handelt, wollen wir hier unberuecksichtigt lassen.

Angesichts der vergleichswisen Luecken, stellt sich die Frage: Wie haben die Uebersetzer das gemacht? In einzelnen, ausgezeichneten Faellen sind Uebereinstimmungen immer vorhanden, z. B. bei Onpos fuer Schmerz, D Au, J *itee* (eine Onomatopoeisierung aus dem Lexem *itai* weh tun, aber schon fest im Gebrauch). Entsprechendes gilt fuer sagen/ sprechen als Sprechaktverb. Zum Nachweis der Luecke versuche man einmal, systematisch und fuer eine grosse Anzahl von Elementen (z. B. 50%) unabhengige, d. h. nicht-abgeleitete Entsprechungen auf derselben linguistischen Ebene zu finden.

Andererseits haben die Sprecher des Deutschen und Japanischen natuerlich keine Schwierigkeiten, die jeweiligen Situationen zu verstehen. Dabei moegen zwar nicht exakt die gleichen Differenzierungen verstanden werden (z. B. Behauptung vs. Feststellung oder *gara* vs. *garat*), das Verstaendnis ist aber doch differenziert genug, um keine Probleme im Alltag aufkommen zu lassen.

Das heisst aber wiederum, dass die lexikologisch fixierbare Bedeutung allein nicht ausreicht, sondern diese in der Verwendungssituation weiter ergaenzt, praezisiert, wird. Andererseits koennen Onpos nicht nur durch ihren Gebrauch beschrieben werden. Sie haben einen, wenn auch vielleicht nicht so scharf umrissenen Kern von moeglichen Bedeutungen, der sich aus mehreren Dimensionen, Graduierungen, usw. zusammensetzt, aber eben nicht ganz arbitraer ist (i. e. sie sind Woerter, Lexeme, und nicht einfach Laute), d. h. ihre "lexikologische Bedeutung", wie schwer die auch zu fixie-

ren sein mag, darf nicht unberuecksichtigt bleiben. Es gilt nicht: Anything goes.

Ein Blick in die Lexika zeigt dies: Ono gibt jeweils eine Liste von Kriterien, Dimensionen und inwieweit sie erfuellt sind. Dies ist ebenfalls indirekt aus Amanuma und Shiraishi zu entnehmen.

Als Fragen zur Ueberpruefung bleiben: Beschreiben die Kriterien, so wie sie gegeben sind, die Situation, d. h. ist die Situation als Teil ihrer Gesamtmenge zu verstehen? Entsprechen die Beschreibungen in den Lexika (s. oben Teil 1 *gishigishi!*)?

In einigen Faellen sind die Uebersetzungen aber trotzdem nicht verstaendlich:

(17)

N127. 4.



An dieser Schnittstelle von Lexikologie und Lexikon-Forschung (als geistiges Lexikon!) koennen wir die folgende These aufstellen:

Zur Behandlung von Onpos sind beide notwendig und liefern uns wichtige Beitraege zur Erklaerung, wieso die Onpos wirken koennen. Verfeinert lautet die These: Die Onpos in N. E, D, muessen eine sinnvolle Anzahl an Merkmalen relativ zu der jeweiligen Sprache und zum Kontext gemein haben. So koennte z. B. die Mehrdimensionalitaet beibehalten werden.

Daraus ergeben sich wichtige Argumente fuer eine integrative Behandlung von Lexikon und Lexikologie: Beitraege von beiden sind noetig. Nun koennen wir dort wo beides, Lexikologie und mentales Lexikon zusam-

menarbeiten, fuer jedes Wort usw. Merkmale und Kookkurrenzbedingungen angeben. Diese beziehen sich dann auf ganze Situationen (nicht nur auf andere lexikalische Einheiten), d. h. sie sind gleich im mentalen Lexikon als Teil der Situationskonstruktion im Konzept, und auch als Teil der Lexikologie.

Der Trick ist dabei folgender: Es werden nur Moeglichkeiten angegeben, nicht feste Bedingungen (ein anderer Autor koennte z. B. ein anderes waehlen (s. Gemeinsamkeit und Unterschiede bei Zuschreibungen bei Bildern im Versuch, Reinelt (1987, 576/8)). Das wiederum heisst, dass das Lexikon zu einem Gesamtblick mit vor- und nachher fuehrt. Waehrend also das Lexikon beim Teilverstaendnis einer Situation hilft, kann die Lexikologie natuerlich die Vielfalt angeben, wie auch einige moegliche Bedeutungszusammenhaenge, diese aber eben lokal als Einzelterme. Dabei bleibt der Kontext unberuecksichtigt. Deshalb sind nur einige wenige Onpos aus Akira als Eintraege in Lexika zu finden, d. h. der weitere Kontext, und die grosse Variationsbreite sind nicht da.

Vorschlaege zur und Hilfen bei der Analyse koennen aus verschiedenen Bereichen kommen, z. B. der Prototypensemantik. Besondere Aufmerksamkeit verdienen fuer die Beschreibung der Ausdruecke die Supervaluationslogik und die Praezisierungssemantik von Pinkal (1989). Dabei werden verschiedene Kriterien jeweils zu verschiedenen Graden erfuellt und vielleicht diese auch weiter graduiert.

5. Literatur in Auswahl

Nacsis Search : Onomatopoe* ergibt alle wichtigen Lexika

Quellen

AKIRA Editions :

Japanese Version

AKIRA part1, 「鉄雄」, 大友克洋, 講談社, 1984/1996, ISBN4-06-103711-0.

AKIRA part2, 「アキラ」, 大友克洋, 講談社, 1985/1996, ISBN4-06-103712-9.

AKIRA part3, 「アキラII」, 大友克洋, 講談社, 1986/1996, ISBN4-06-103713-7.

AKIRA part4, 「ケイ」, 大友克洋, 講談社, 1987/1996, ISBN4-06-103714-5.

AKIRA part5, 「ケイII」, 大友克洋, 講談社, 1990/1996, ISBN4-06-313166-1.

AKIRA part6, 「金田」, 大友克洋, 講談社, 1993/1996, ISBN4-06-319339-X.

English Version

AKIRA Chapter 9 (STALKERS): KATSUHIRO OTOMO, MASH•ROOM Co., Ltd. 1984/1989,

AKIRA Chapter 18 (AMID THE RUINS): KATSUHIRO OTOMO, MASH•ROOM Co., Ltd. 1984/1990,

AKIRA Chapter 27 (THE GRAND CONVOCATION): KATSUHIRO OTOMO, MASH•ROOM Co., Ltd. 1985/1991,

AKIRA Chapter 36 (MIYAKO'S LAST STAND): KATSUHIRO OTOMO, MASH•ROOM Co., Ltd. 1985/1995,

AKIRA Chapter 37 (EVOLUTION): KATSUHIRO OTOMO, MASH•ROOM Co., Ltd. 1985/1995,

German Version

AKIRA 1. DIE ALTE STADT: KATSUHIRO OTOMO, Carlsen Verlag, 1984/1991/1995, ISBN 3-551-71161-5.

AKIRA 3. EINE FALLE FUER DIE CLOWNS: KATSUHIRO OTOMO, Carlsen Verlag, 1984/1991/1994, ISBN 3-551-71163-1.

AKIRA 4. DER PLAN DER GREISE: KATSUHIRO OTOMO, Carlsen

Verlag, 1984/1991/1994, ISBN 3-551-71164-X.

AKIRA 5. DAS ERWACHEN: KATSUHIRO OTOMO, Carlsen Verlag, 1985/1991/1995, ISBN 3-551-71164-X.

Dictionaries

Amanuma, Yasushi 天沼寧: “擬音語・擬態語辞典”, 東京堂出版, 1974/1985.

Kaida Masanao 改田昌直: “漫画で楽しむ英語擬音語辞典”, 研究社, 1985, ISBN4-7674-3200-6.

Ono, Hideichi 尾野秀一, “日英擬音・擬態語活用辞典”, 北星堂書店, 1984, ISBN4-590-00722-3.

Shiraishi Daiji: 白石大二 “擬声語擬態語慣用句辞典”, 東京堂出版 1982.

Bibliographie

HSK 6 = Handbuecher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Hrsg. v. H. Steger und H. E. Wiegand. Berlin, New York: de Gruyter 1991.

Sandra Joppen and Dieter Wunderlich: “THEORIE DES LEXIKONS”, -Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 282-, Seminar fuer Allgemeine Sprachwissenschaft, Heinrich-Heine-Universitaet, Duesseldorf, 1994, ISSN 0939-995X.

Sotaro Kita Two-dimensional semantic analysis of Japanese mimetics Linguistics, 35, 2, 1997, p. 379-415.

Reinelt, R. “Onomatopoeitika, 擬態語, 擬音語.” In: 愛媛大学教養部紀要 19, 1986, p. 269-293.

Reinelt, R. “Onomatopoeitika, 擬態語, 擬音語 II.” In: 愛媛大学教養部紀要

20, 1987, p. 569-596.

Reinelt, R. "Onomatopoeitika : Probleme des Sprachkontakts" In: 愛媛大学教養部紀要 22,1989, p. 111-131.

Reinelt, R. 1990) "New Developments in German Onomatopoeitics" (ドイツ語の擬態語・擬音語の新しい発展). In: ことばの饗宴—うたげ. 笈壽雄教授還暦記念論集 "LINGUISTIC FIESTA" Festschrift for Professor HISAO KAKEHI's Sixtieth Birthday, 東京, くろしお出版, 1990, p. 273-286.

Reinelt, R. (1996) "Speech act verbs and the development of Chinese characters" Pan Pacific Linguistics. (Proceedings of the Fourth International Symposium on Languages and Linguistics.) Institute of Language and Culture for Rural Development, Mahidol University at Salaya. Bangkok : Sahadhammikka, 1996 Vol. III, p. 920-943.

Manfred Pinkal : (1991), "Vagheit und Ambiguität", in HSK 6 : 250-269.

Samarin, W. J. (1971) "Appropriateness and Metaphor in the Use of Ideophones" (1), ORBIS, Vol. 20, p. 356-369.

Zelinsky-Wibbelt, C. (1997) Lexical vagueness, referential variation and lexicalization. DGfS 19 : Das Lexikon, Duesseldorf, p. 69-70.

Anmerkungen

1) Benutzte Begriffe und Abkuerzungen :

Onpo = Onomatopoeitica, Giseigo, gitaigo, usw. in einer sehr weiten

Bedeutung

J = Japanisch

N= Japanische Ausgabe von AKIRA

E= Englische Ausgabe, und Englisch

D= Deutsche Ausgabe, und Deutsch

Lexikon: Hier im Sinne von mentalem Lexikon, Lexikon in einer Sprachtheorie usw. benutzt.

Lexikologie: Steht hier fuer alle Zusammenhaenge mit Lexika, Woerterbuechern usw. und deren Erforschung.

2) Zur Terminologie im Untersuchungsbereich: Wir versuchen hier die Terminologie so einfach wie moeglich zu halten. “onomatopoeia” wird auch “sound symbolism”, genannt. Eine andere, linguistische Unterscheidung ist “phonomimes” (expressing sounds), “phenomimes” (expressing non-audible physical phenomena), and “psychomimes” (expressing states of mind)

(18)

Anhang 1

(19)

Anhang 2

AKIRA まとめ

従来はレキシコンの研究や辞書学のそれは専ら平行に行われたが、ここでは擬音語の問題を手がかりに、それらの特徴や相互補完関係を指摘する。擬態語、擬音語は辞書学とメンタルレキシコン研究の双方にとって難題である。この論では、大友克洋のアクションコミック「AKIRA」の英・独語での擬音語の取り扱いを調べる。

英語版では様々な工夫によって、時に強引に類似した表現に近づけている。しかし、レキシカルギャップにより、独語の場合は適当な擬音語訳が見いだせない。そのためドイツ語版では英訳がそのまま使用されているが、それはドイツ語としては不適切であったり、分かりづらい場合が多いようである。

適切な語訳と十分な状況理解のためには、レキシコン研究や辞書学研究の総合的な活用が必要であり、そこで意味論の最近の研究結果が有効であろう。

(18)

AKIRA		1	
上 Japanese			
下 German			
	略語の意味		
GO-擬音語	GT-擬態語	SE-台詞	
TE-テキスト	E-イコール	R-連続	
S-別々	o-上	s-ななめ	
a-語並び不順	k-大きさ不均等		
A は GO, GT, SE, TE が ≡≡≡ に 囲まれて 表示されたもの			
1/10.3	OO'		SE//2
1/12.3	long text		SE//2
2/11.1	***		
2/13.1	long text		TE//o/1
3/12.1	***		
3/14.1	long text		TE//o/1
4/12.2	***		
4/14.2	long text		SE//3
5/12.3.1	Beki'		GO//3
5/14.3.1	KRIIK		GO//as/1
6/12.3.2	***		
6/14.4	long text		SE//3
7/12.4.1	Gata'		GO//s/3
7/14.4.1	long text		SE//3
8/12.4.2	Baki'		GO//o/3
8/14.4.2	KRUNCH		GO//as/1
9/13.2.1	KA'		GO//1
9/15.2.1	KLIK		GO//1
9/13.2.2	***		
9/15.2.2	VRRRNN		GO//a/1
10/12.3	3 (Dorun)		GO/3R/a/1
10/15.3	3 (V) 5 (R) 3 (N)		GO/11R/a/1
11/13.4	Dorun		GO//sk/1
11/15.4	VV7R		GO/7R/ak/1
12/14.1	Ban'		GO//s/1
12/16.1	V5 (R) 5 (N)		GO/11R/ak/1
13/14.4.1	Hya' Hoo'		SE//s/2
13/16.4.1	long text		SE//o/2
14/14.4.2	Ban		GO//s/1
14/16.4.2	***		
15/15.1	Ban		GO//o/1
15/17.1	VRRRNNN		GO/7R/as/1
16/15.2	Ban		GO//os/1
16/17.2	long text		SE//3
17/15.3	***		
17/17.3	long text		SE//3
18/15.4	Doruru		GO//o/1
18/17.4	long text		SE//3

19/15.5	OO		SE//2
19/17.5	***		
20/16.3	N!?		SE//2
20/18.3	ABER...?! WAS...?		SE//3
21/16.5	Chi'		SE//3
21/18.5	long text		SE//3
22/17.1	Gi'		GO//o/1
22/19.1	***		
23/17.2	KIKIKI		GO/3R/a/1
23/19.2	REEEE		GO/4R/a/1
24/17.3.1	Ki'		GO//o/2
24/19.3.1	SKREECH		GO/12R/a/1
25/17.3.2	Gara Gara		GO/2R/a/1
25/19.3.2	2 (Plink)		GO/2S/s/1
26/17.4	FUu...		SE//3
26/19.4	***		
27/18	3 (Dorun)		GO/3S/k/1
27/20	***		
28/20.6	E'		SE//3
28/22.6	HM...		E
29/21.2	O'		SE//2
29/23.2	YEAH!		SE//2
30/21.3	Dorun		GO//k/1
30/23.3	VROOM		GO//a/1
31/21.4	Gyan		GO//s/1
31/23.4	***		
32/21.5	Dodododo		GO/4R/ak/1
32/23.5	VRRRNN		GO/6R/aks/1
33/22.1	5 (DO)		GO/5R/ak/1
33/24.1	VRRRNN		GO/7R/aks/1
34/22.5	Dododo		GO/3R/sk/1
34/24.5	***		
35/23.1	!?		GT//3
35/25.1	HE!?		SE//3
36/23.4	WAa'		SE//2
36/25.4	long text		E
37/23.5	KIKIKIKI		GO/4R/k/1
37/25.5	VVREEEEEE		GO/8R/ak/1
38/23.6	!		GT//2
38/25.6	E		E
39/24.1.1	WAa		SE//2
39/26.1.1	NEIN !!		SE//a/2
40/24.1.2	BOon		GO//k/1
40/26.1.2	FWOOM		GO//as/1
41/24.1.3	KIKIKIII		GO/6R/k/1
41/26.1.3	SKREEEE		GO/7R/a/1

AKIRA –Das Lexikon im Kopf und das im Schrank– Zur Verbindung von Lexikon und Lexikologie

42/24. 2	Hli	SE///2
42/26. 2	SCHEISSE!	SE///3
43/24. 3	Doka'	GO/sk/1
43/26. 3	***	
44/25. 1	GA'	GO//1
44/27. 1	WHAM	GO//s/1
45/25. 3. 1	!	GT///3
45/27. 3. 1	E	E
46/25. 3. 2	4 (8 P)	GT/4R//3
46/27. 3. 2	***	
47/25. 4	HIEEEE'	SE///3
47/27. 4	O MEIN GOTT!	E
48/26. 3	A'	SE///2
48/28. 3	ABER...?! E	E
49/26. 4	2 (4P)	GT/2R//3
49/28. 4	3 P	GT///3
50/26. 5	WA'... UWA'	SE///2
50/28. 5	SEHT MAL!	E
51/27. 2	OI	SE///2
51/29. 2	HE!	SE///3
52/27. 3	FU2 (4P)	SE/3R//3
52/29. 3	OOOOH...	SE/5R//3
53/27. 5	N?	SE///3
53/29. 5	HE!?	E
54/27. 6. 1	Ka'	GO//1
54/29. 6. 1	WHOOM	GO//a/1
55/27. 6. 2	!	GT///2
55/29. 6. 2	E	E
56/28. 2	Ki'	GO//3
56/30. 2	SKREE	GO//as/1
57/29. 3	E'EE...	SE/2R//3
57/31. 3	long text	SE///3
58/29. 4	A'Ano...	SE///3
58/31. 4	long text	E
59/32. 1	Faaaaa'	SE//o/3
59/34. 1	GAEHN	SE//Ao/2
60/32. 5. 1	Gusu...	SE///3
60/34. 5. 1	AHAB...	E
61/32. 5. 2	KUSU'	SE///3
61/34. 5. 2	SCHAHAUM...	E
62/32. 7	Gacha	GO//3
62/34. 7	long text	SE///3
63/33. 2	GAN'	GO//1
63/35. 2	WHACK	GO//as/1
64/33. 3	DO'	GO//3
64/35. 3	SCHEISSE...	SE///3

65/33. 5. 1	DO'	GO//3
65/35. 5. 1	THUD	GO//s/1
66/33. 5. 2	DO'	GO//1
66/35. 5. 2	AUTSCH	SE//A/3
67/34. 1	UU...	SE///3
67/36. 1	UHH...	SE//A/3
68/34. 5	BISHI'	GO//s/1
68/36. 6	FLIP	GO//1
69/36. 4	!	GO//3
69/38. 4	***	
69/37. 5	2 (GOoo')	GO/2R/s/1
69/39. 5	2 (BING)	GO/2S/as/1
70/38. 3	Pin	GO//1
70/40. 3	POP	GO//as/1
71/38. 4	Pakuri'	GO//3
71/40. 4	SCHKUCK	GO//A/3
72/39. 2	Chara'	GO//s/3
72/41. 3	KLATTER	GO//as/1
73/40. 1	!	GT//3
73/42. 1	E	E
74/40. 4	N?	SE///3
74/42. 4	WiESOZ	E
75/40. 6	Gi'	GO//s/3
75/42. 6	SQUEE	GO//as/1
76/40. 7	BAn'	GO//s/3
76/42. 7	SLAM	GO//a/1
77/41. 1. 1	Ka'	GT//3
77/43. 1. 1	O MANN!	SE//3
78/41. 1. 2	Ka'	GT//3
78/43. 1. 2	WOW!	SE//3
79/41. 1. 3	Ka'	GT//3
79/43. 1. 3	PUH!	SE//3
80/41. 1. 4	Ka'	GT//3
80/43. 1. 4	NIGHT SCHLECHT...	SE//3
81/41. 3	Gata'	GO//3
81/43. 3	SKRRD	GO//1
82/42. 2	2 (4P)	GT/2R//3
82/44. 2	***	
83/42. 3	!	GT//3
83/44. 3	PSST...	SE//3
84/42. 4	DO'	GO//1
84/44. 4	***	
85/42. 8	Ton	GO//3
85/44. 8	WOK	GO//as/1
86/42. 9	GAN	GO//s/1
86/44. 9	SLAM	GO//as/1

Rudolf Reinelt

87/43.3	WAA'	SE//2
87/45.3	AAH!	SE//A/3
88/43.4	Dadadada	GO/4R/as/1
88/45.4	3 (WHAM)	GO/3S/as/1
89/44.5	A'	SE//o/2
89/46.5	OH...!	SE//o/3
90/45.5	Gata'	GO//3
90/47.5	BUMP	GO//as/1
91/45.6.1	2 (GATA)	GO/2R/s/1
91/47.6.1	CRASH	GO//as/1
92/45.6.2	HYAA	SE//2
92/47.6.2	AAAAH!	SE//s/2
93/46.1.1	2 (Gara)	GO/2R/ask/1
93/48.1.1	CLANK	GO//as/1
94/46.1.2	Gan'	GO//s/1
94/48.1.2	RATTLE	GO//as/1
95/46.3.1	4 (Ite)	SE/4R//2
95/48.3.1	long text	SE//2
96/46.3.2	A'	SE//2
96/48.3.2	MOMENT MAL...	SE//3
97/47.1	?	GT//3
97/49.1	E	E
98/48.4	Bishi'	GO//3
98/50.4	KKKRRIINK	GO/9R/ask/1
99/49.1	Pakin	GO//sk/1
99/51.1	KRAK	GO//1
100/49.2	A'	SE//2
100/51.2	OH!	SE//s/2
101/49.3.1	UWAA'	SE//2
101/51.3.1	WAS...?!	E
102/49.3.2	Gashan	GO//sk/1
102/51.3.2	CLATTER	GO//ask/1
103/49.3.3	Gasha'	GO//sk/1
103/51.3.3	SKRINK	GO//as/1
104/50.2	Beko'	GO//3
104/52.2	CHNG	GO//as/1
105/50.3	Gara'	GO//k/1
105/52.3	KRUNK	GO//a/1
106/50.5	AREe?	SE//3
106/52.5	SCHUISSE!	E
107/50.8	uHYAA	SE//k/2
107/52.8	YAAAAA!	SE//as/1
108/51.5	ZUN	GO//o/1
108/53.5	FHWOM	GO//as/1
109/52.1	Do'	GO//s/1
109/54.1	THUNK	GO//as/1

110/52.2	Ban	GO//1
110/54.2	WHUD	GO//as/1
111/52.4	BOn	GO//1
111/54.4	BWOOM	GO//as/1
112/55.4	OI	SE//3
112/57.4	HE!	E
113/56.1	Go'	GO//1
113/58.1	* * *	
114/57.3	3 (Ta')	GO/3S/ak/1
114/59.3	3 (WHAM)	GO/3S/as/1
115/57.4	!	GT//2
115/59.4	E	E
116/57.5.1	Chuu	GO//k/3
116/59.5.1	* * *	
117/57.5.2	!	GT//2
117/59.5.2	* * *	
118/57.5.3	Gata'	GO//1
118/59.5.3	* * *	
119/57.6.1	HYAA'	SE//2
119/59.6.1	AAIEEE	SE//s/1
120/57.6.2	!	GT//2
120/59.2.2	E	E
121/58.1	3 (7P)	GT/3R//3
121/60.1	3 P	GT//3
122/58.2	4 (Ha')	SE/4S//3
122/60.2	4 (HAH)	SE/4S/A/3
123-122E		
124/59.1	OO	SE//2
124/61.1	LOS!	E
125/59.4	A'	SE//2
125/61.4	!	GT//o/2
126/59.6	Wa'	SE//o/2
126/61.6	HE!	E
127/60.1	!	GT//2
127/62.1	E	E
128/60.3.1	Ma'	SE//o/2
128/62.3.1	UMPF!	SE//Ao/2
129/60.3.2	ITEe'	SE//2
129/62.3.2	HE!	E
130/60.8	4 (Bata)	GO/4R/ask/1
130/62.8	4 (WHUPP)	GO/4R/sk/1

AKIRA —Das Lexikon im Kopf und das im Schrank— Zur Verbindung von Lexikon und Lexikologie

(19)		
AKIRA		
上 Japanese		
下 German		
下 English		
	略語の意味	
GO-擬音語	GT-擬態語	SE-台詞
E-イコール	R-連続	S-別々
o-上/下	s-ななめ	a-語並び不順
k-大きさ不均等		
A は GO, GT, SE, TE が 三に 囲まれて 表示されたもの		
1/127.4	gara'	GO//1
1/5.4	clamp	GO//a/1
1/3.4	E	E
2/128.2	gigi'	GO//3
2/7.2	skrink	GO//s/1
2/4.2	E	
3/129.1	KyaAa	SE//o/2
3/7.1	YAAAH !!!	SE//o/2
3/5.1	E	SE//o/2
4/129.6	dadadadada	GO/5R/o/1
4/7.6	2 (TROMP)	GO/2S/o/1
4/5.6	E	E
5/130.4	Byun	GO//sk/1
5/8.4	ZZABP	GO//s/1
5/6.4	E	E
6/130.5	ji'	GO//s/3
6/8.5	sizzle	GO//s/1
6/6.5	E	E
7/130.5	PPP	SE//2
7/8.5	E	E
7/6.5	E	E
8/130.6	4 (Byun)	GO/4S/s/1
8/8.6	ZING	GO//a/1
8/6.6	E	E
9/130.6	Uwaa	SE//2
9/8.6	AAAH !	SE//a/2
9/6.6	AAUGH !	E
10/130.7	Dodon	GO//oa/1
10/8.7	THONK	GO//s/1
10/6.7	E	E
11/131.1	Dodada PP	GO/3R/o/1
11/9.1	4 (TAK)	GO/4S/o/1
11/7.1	E	E
12/131.2	Ban	GO//o/1
12/9.2	BIP	GO//s/1
12/7.2	E	E
13/131.3	ha ha	SE/2S/o/3
13/9.3	HA HA	SE/2S/Ao/3
13/7.3	PUFF PUFF	SE/2S/Ao/3
14/131.5	Bashun	GO//K/1
14/9.5	VOOSH	GO//s/1
14/7.5	E	E

15/132.1	WAAa	SE//2
15/10.1	YAAHH !	SE//2
15/8.1	E	E
16/132.2	Ki'	GO//s/1
16/10.2	SKREECH	HO//s/1
16/8.2	E	E
17/132.3	UWAA	SE//os/2
17/10.3	AUGH !	SE//os/2
17/8.3	E	E
18/132.3	Byu'	GO//1
18/10.3	ZAP	GO//s/1
18/8.3	E	E
19/132.4	Achichichi	SE//2
19/10.4	AAAH ppp	SE//a/2
19/8.4	OWOWOWOW	E
20/132.6	Gashan	GO//a/1
20/10.6	CLUNK	GO//a/1
20/8.6	E	E
21/133.2	A (rya) A	SE/7R//2
21/11.2	5 (OH) OOH	SE/5R//2
21/9.2	7 (WHOA !)	SE/7R//2
22/133.2	Dotatata	GO/2S/s/1
22/11.2	3 (tok)	GO/3S/s/1
22/9.2	E	E
23/133.3	Dotan	GO//so/1
23/11.3	BONK	GO//so/1
23/9.3	E	E
24/133.4	!	//o/2
24/11.4	E	E
24/9.4	E	E
25/133.5	6 (Ga)	GO/6R/oa/1
25/11.5	4 (BLAM)	GO/4S/as/1
25/9.5	E	E
26/133.6	HyaAa	SE//2
26/11.6	YIPE !	SE//2
26/9.6	E	E
27/133.7.1	2 (Ite')	SE/2S/s/2
27/11.7.1	AU ! AUTSCH !	SE//s/2
27/9.7.1	OOH ! OOH !	SE//s/2
28/133.7.2	4 (Dan)	GO/4S/oa/1
28/11.7.2	3 (bump)	GO/3S/a/1
28/9.7.2	E	E
29/134.1	ITee	SE//2
29/12.1	AUUh !	SE//a/2
29/10.1	OWWW !	E
30/134.2	!	SE//2
30/12.2	E	E
30/10.2	E	E
31/134.3	Da'	GO//s/1
31/12.3	tak	E
31/10.3	E	E

Rudolf Reinelt

32/134.4	Gyu'	GO//3
32/12.4	creak	GO//s/1
32/10.4	E	E
33/E 32		
34/134.6.1	Ba'	GO//o/1
34/12.6.1	SWOOP	GO//oa/1
34/10.6.1	E	E
35/134.6.2	Ha'!	SE//2
35/12.6.2	WAS...!	SE//2
35/10.6.2	WAH...!	SE//2
36/134.7	Bishi'	GO//s/1
36/12.7	BOP	GO//a/1
36/10.7	E	E
37/134.8	Do'	GO//1
37/12.8	***	***
37/10.8	***	***
38/134.9.1	4 (Ga)	GO/4R/k/1
38/12.9.1	BLAM	GO//a/1
38/10.9.1	E	E
39/134.9.2	Hi'	SE//2
39/12.9.2	VORSICHT!	SE//2
39/10.9.2	YIPE!	E
40/135.1	Dan 4(da)	GO/4R/s/1
40/13.1	4 (tap)	GO/4S/a/1
40/11.1	E	E
41/135.4	A'	SE//o/2
41/13.4	OH!	SE//o/2
41/11.4	LOOK!	SE//o/2
42/135.6	Mu'	SE//o/2
42/13.6	HE...?!	SE//o/2
42/11.6	HEY!	SE//o/2
43/137.1	3P	SE/3R//3
43/15.1	1p	SE//3
43/13.1	1P	SE//3
44/138.1	4 (Da)	GO/4R/a/1
44/16.1	3 (TROMP)	GO/3S//1
44/14.1	E	E
45/138.2	Ha'	SE//o/2
45/16.2	VER-DAMMT	SE//oa/2
45/14.2	UH-OH!	SE//oa/2
46/138.6	6 (kan)	GO/6R/a/1
46/16.6	4 (TOK)	GO/4S/a/1
46/14.6	E	E
47/141.2	Buon	GO//o/1
47/19.2	hrrrm	GO//s/1
47/17.2	E	E
48/142.5	Gachan	GO//1
48/20.5	KLAK	GO//s/1
48/18.5	E	E
49/142.9	GOGOGO	GO/3R/o/1
49/20.9	VRONK	GO//a/1
49/18.9	E	E

50/144.1.1	Gon Gon	GO/2R//1
E	2 (Gagaga)	GO/2S/s/1
E	2 (Gachan)	GO/2S/sa/1
E	2 gachakon	GO/2S/sa/1
50/22.1	KLANK	GO//1
E	KLAK	GO//1
E	3 (KLON)	GO/3R/k/1
50/20.1	E	E
51/144.2	Gon Gokon	GO//a/1
51/22.2	KLUNK	GO//1
51/20.2	E	E
52/146.4	Gacha'	GO//a/1
52/24.4	PLOK	GO//os/1
52/22.4	E	E
53/146.5	Gata	GO//s/3
53/24.5	SCRAPE	GO//s/1
53/22.5	E	E
54/148.2!	Tei'!	SE//3
54/26.3!	long text	SE//3
54/24.3!	E	E
55/148.2!	Bachi'	GO//1
55/26.3!	BAP	GO//1
55/24.3!	E	E
56/148.3!	long text	SE//1
56/26.2!	HE!	SE//2
56/24.2!	E	E
57/149.1.1	2 (Gacha)	GO/2R//3
57/27.1.1	2 (MAMPF)	GO/2R/A/3
57/25.1.1	2 (MUNCH)	E
58/149.1.2	3 (Guatsu)	GO/3R//2
58/27.1.2	3 SCHLABBER	GO/3R/A/2
58/25.1.2	3 (SLOBBER)	E
59/149.3	AREe	SE//o/3
59/27.3	HUCH?	SE//o/3
59/25.3	HH...	E
60/149.5	2 (Gussha)	GO/2R//3
60/27.5	2 (MAMPF)	GO/2R/A/3
60/25.5	2 (Slurp)	E
61/151.2	Bu'	GO//3
61/29.2	HMPF	GO//A/3
61/27.2	MMF	E
62/151.6	GTA'	GO//1
62/29.6	SCRAPE	GO//s/1
62/27.6	E	E
63/152.3	3 (BATA)	GO/3R/a/1
63/30.3	2 (BUDDA)	GO/2S//1
63/28.3	E	E
64/153.1	7 (BATA)	GO/7R/a/1
64/31.1	6 (BUDDA)	GO/6R//1
64/29.1	E	E
65/154.2	N...	SE//3
65/32.2	HE?	SE//3
65/30.2	HUNH?	E

AKIRA –Das Lexikon im Kopf und das im Schrank– Zur Verbindung von Lexikon und Lexikologie

66/155.8.1	Mun?	SE//3
66/33.8.1	HM...?	E
66/31.8.1	HMM...	E
67/155.8.2	?	GT//2
67/33.8.2	?	E
67/31.8.2	?	E
68/157.2	2 (BATA)	GO/2R/a/1
68/35.2	2 (BUDDA)	GO/2R/s/1
68/33.2	E	E
69/158.1	!	GT//2
69/36.1	!	E
69/34.1	!	E
70/158.4	Pichan	GO//s/3
70/36.4	plit	GO//s/1
70/34.4	plit	E
71/158.5	Aa!	SE//2
71/36.5	AAAGH!	SE//a/2
71/34.5	E	E
72/158.6	U...U...	SE/2R//3
72/36.6	UH...UH...	E
72/34.6	E	E
73/159.3	OI!	SE//2
73/37.3	HE!	E
73/35.3	HEY!	E
74/159.5	A!	SE//o/2
74/37.5	MEIN GOT!	E
74/35.5	JESUS!	E
75/160.1.1	3 (Kyun)	GO/3R/a/1
75/38.1.1	3 (CHUNG)	GO/3S/a/1
75/36.1.1	E	E
76/160.1.2	Ban	GO//s/3
76/38.1.2	KLAK	GO//1
76/36.1.2	E	E
77/161.1	Chuu	GO//s/3
77/39.1	QUIEK	GO//2
77/37.1	2 (SQUEE)	GO/2R//2
78/162.1	Ka'	GO//s/3
78/40.1	TAK	GO//s/1
78/38.1	E	E
79/163.3	Aa...	SE//3
79/41.3	Text	E
79/39.3	Text	E
80/163.5	N?	SE//3
80/41.5	MIST!	E
80/39.5	HUNH?	SE//a/3
81/164.4	2 (Gasha)	GO/2S/s/3
81/42.4	2 (SKRINK)	GO/2S/s/1
81/40.4	E	E
82/165.1	3 (Ite)	SE/3R//3
82/43.1	DRECK!	SE//s/3
82/41.1	3 (OW!)	SE/3R//3

83/165.4	Viiin	SE//3
83/43.4	VVVNNNN!	E
83/41.4	E	E
84/166.5	!	GT//2
84/44.5	!	E
84/42.5	!	E
85/166.7	Ji Ji	GO/2R/s/1
85/44.7	SZZZ ZZZZSP	GO//s/1
85/42.7	E	E
86/168.1	?	GT//3
86/46.1	?	E
86/44.1	?	E
87/168.2	Ta'	GO//1
87/46.2	TAK	GO//s/1
87/44.2	E	E
88/168.5	2 (GOon)	GO/2S//1
88/46.5	WHONG ONNNG	GO//a/1
88/44.5	E	E
89/169.2	P (5/6/6/5)	GT//3
89/47.2	3P	E
89/45.2	14P	E
90/170.4	Gacha?	GO//s/3
90/48.4	creak	GO//s/1
90/46.4	E	E
91/171.1	Jiji...	GO//o/1
91/49.1	SSSS	GO//s/1
91/47.2	E	E
92/171.1.2	* * *	
92/49.1.2	ZSSSP	GO//s/1
92/47.1.2	E	E
93/171.3	Uu...	GO//k/1
93/49.3	AWUU	GO//s/1
93/47.3	E	E
94/171.4.1	6 (U)	GO/6R/a/1
94/49.4	AW10 (O)	GO/10R/a/1
94/47.4	E	E
95/171.4.2	Ha'	SE//2
95/49.4.2	MIST!	SE//2
95/47.4.2	DAMN!	E
96/171.4.3	UUU.	GO/3R/a/1
96/49.4.3	AW10 (O)	GO/10R/a/1
96/47.4.3	E	E
97/171.6	7 (U)	GO/7R/ak/1
97/49.6	17 (O)	GO/17R/ak/1
97/47.6	E	E
98/172.1	6 (U)	GO/6R/ak/1
98/50.1	AW10 (O)	GO/10R/ak/1
98/48.1	E	E
99/173.7	Ka'Ka'	GO/2R/a/1
99/51.7	SWOOF	GO//as/1
99/49.1	E	E

Rudolf Reinelt

100/174.2	Nyoko	GT//s/3
100/52.2	HM...	SE///3
100/50.2	HMMM...	E
101/175.1	3 (Ta')	GO/3R/s/1
101/53.1	4 (TAK)	GO/4R/s/1
101/51.1	E	E
102/175.2	Ta'	GT///1
102/53.2	***	***
102/51.2	E	E
103/176.4	E'?	SE///3
103/54.4	WAS?	E
103/52.4	HUNH?	E
104/177.1.1	GOon	GO//sk/1
104/55.1.1	GONG	GO//1
104/53.1.1	E	E
105/177.1.2	GOoon	GO//ak/1
105/55.1.2	ONNG	GO//a/1
105/53.1.2	E	E
106/177.2	!	GT//2
106/55.2	E	E
106/53.2	E	E
107/177.3	Do'	GO//s/3
107/55.3	dong	GO//s/1
107/53.3	E	E
108/177.4.1	2 (Dodododo)	GO/2S (4R)/s/1
108/55.4.1	4 (BLAM)	GO/4S/s/1
108/53.4.1	E	E
109/177.4.2	UWA	SE//os/2
109/55.4.2	AAUGH !!	SE//oa/2
109/53.4.2	E	E
110/178.1	Bwuiiii	GO//a/1
110/56.1	VVVVVNNN	GO//ak/1
110/54.1	E	E
111/178.2.1	2 (Bwuiiii)	GO/2S/s/1
111/56.2.1	2 (VVVVVNNN)	GO/2S/ak/1
111/54.2.1	E	E
112/178.2.2	Gu'!	SE//2
112/56.2.2	AAH!	E
112/54.2.2	YAAH!!	E
113/179.1	Bwuiiii	GO//sk/1
113/57.1	VVVVVNNN	GO//sk/1
113/55.1	E	E
114/179.3	!	GT//s/2
114/57.3	!	GT//2
114/55.3	!	E
115/179.4	DOKAN	GO//sk/1
115/57.4	FWOOM	GO//a/1
115/55.4	E	E
116/180.4	Bwuiiii	GO//k/1
116/58.4	VVVVVNNN	GO//ak/1
116/56.4	E	E

117/180.5	uoOO	SE//k/2
117/58.5	AAAHEEE !!	SE//ak/2
117/56.5	E	E
118/181.1	a'	SE///3
118/59.1	OH!	E
118/57.1	EH...?	E
119/181.3	3 (4P)	GT/3R//3
119/59.3	3P	GT//3
119/57.3	5P	E
*54, 55, 56については日本語の本と ドイツ語・英語の本の中の絵の位置が逆で 正確な対比とは言えないので注意!		